

*Mehr Freude -
Plus de joie*

Bulletin 2/2008



EMMAÜS

Schweizerische Emmaüs-Vereinigung / Fédération Emmaüs-Suisse

3000 Bern 25 Postfach 406 Tel. 031 348 12 02 PC 30-10720-7

.....



Communauté d'EMMAÜS Valais à Sion
EMMAÜS-Gemeinschaft Wallis in Sitten

Institutions d'EMMAÜS en Suisse

**Schweizerische EMMAUS-Vereinigung
Fédération EMMAÜS-Suisse**
Postfach 406, 3000 Bern 25
Tel. 031 348 12 02
www.emmaus-schweiz.ch
E-mail: fes.emmaus@bluewin.ch
Postfinance 30-10720-7
UBS, 8098 Zürich, BC 00235
IBAN: CH89 0023 5235 4657 0501 X

**Association Romande des
Communautés EMMAÜS (ARCE)**
5 rte de Drize, 1227 Carouge GE
022 300 14 53, www.emmaus-arce.ch
UBS 240-210.71 1.OOY

Für Brockenhausaufträge und Adress-
änderungen wenden Sie sich bitte aus-
schliesslich an die betreffende Gruppe.

EMMAUS-Institutionen mit Brockenhäusern:

Institutions d'EMMAÜS avec centre de ramassage:

EMMAUS Zürich und Altersheim
☞ Ringwiesenstr. 17, 8600 Dübendorf ZH
044 801 90 60, emmaus@sunrise.ch
www.emmaus-zuerich.ch
☞ Hegibachstr. 42, 8032 Zürich
044 381 82 30
☞ Obere Holzgasse 9, 5212 Hausen
b. Brugg AG, 056 442 59 69

Communauté EMMAÜS Etagnières
La Combaz B.P. 3, 1037 Etagnières VD
021 731 27 28

Communauté EMMAÜS Fribourg
rte de la Pisciculture 6 E, B.P. 30
1700 Fribourg, 026 424 55 67

☞ *Boutique:*
rue des Epouses 4, 1700 Fribourg
026 323 45 79

Freunde von EMMAUS Bern

☞ *Brocante:*
Bahnstr. 44, 3008 Bern, 031 382 66 68
Di. – Fr. 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
amis.emmaus.be@bluewin.ch
☞ *Kleiderladen:*
Rathausgasse 82, 3011 Bern,
Montag 14.00 – 18.00 Uhr

Communauté EMMAÜS Valais
rte des Fournaises, 1950 Sion VS
027 203 33 20

**Communauté EMMAÜS
La Chaux-de-Fonds**
La Joux-Perret 8
2301 La Chaux-de-Fonds, 032 968 42 02

EMMAÜS Jura

chemin Crêts des Pierres 11
2926 Boncourt, 032 475 54 55

**Communauté des Chiffonniers
d'EMMAÜS Genève,**
rte de Drize 5, 1227 Carouge
022 342 39 59

Communita di rigattieri EMMAUS
via cantonale, B.P. 245, 6802 Rivera TI
091 946 27 26

EMMAUS-Institutionen ohne Brockenhäuser:

Institutions d'EMMAÜS sans centre de ramassage:

**Leprahilfe EMMAUS Schweiz /
Aide aux Lépreux EMMAÜS Suisse**
Spitalgasse 9, 3000 Bern 7
031 311 77 97

**Kinderhilfe EMMAUS /
Aide à l'enfance EMMAÜS**
Aarberggasse 6, 3011 Bern
031 311 19 39 (9.00 – 12.00 Uhr)

Marcel Farine († 2008) – EMMAUS in der Schweiz trägt seine Handschrift

Am 27. März dieses Jahres ist Marcel Farine in Bern im 85. Altersjahr verstorben. Mit ihm hat uns eine Persönlichkeit verlassen, die ganz ausserordentliche Leistungen für die Institution EMMAUS erbracht hat. Er hat die Entwicklung der EMMAUS-Bewegung in der Schweiz massgeblich geprägt und echte Pionierarbeit geleistet. Nach Aufgabe seiner Stelle als Funktionär beim Weltpostverein im Jahre 1979 hat er sich voll und ganz dem sozialen Engagement verschrieben. Er sagte einmal: «C'est en

se donnant qu'on trouve le bonheur» («Das Glück erntet man, indem man sich verschenkt»). So erstaunt es nicht, dass er sich von der durch Abbé Pierre in Paris lancierten EMMAUS-Bewegung mit dem Motto «Hilf zuerst dem Ärmsten» packen liess und dieser Bewegung in der Schweiz zum Durchbruch verhalf.

Unter seiner Leitung entstand im kalten Winter 1956 in Bern die Hilfsorganisation «Freunde von EMMAUS Bern», welche den Bedürftigen in der Altstadt und anderswo dringend benötigte Lebensmittel und Heizmaterial brachte. Durch seine Initiative erfolgte 1958 die Gründung der Schweizerischen EM-



Marcel Farine, Gründer mehrerer EMMAUS-Institutionen in der Schweiz.



Der Keller in Bern, wo 1956 das Hilfswerk «Freunde von EMMAUS Bern» gegründet wurde.

MAUS-Vereinigung, die Dachorganisation, welche er während 32 Jahren präsidierte. Bereits ein Jahr später gründete er zusammen mit Kameraden die «Aussätzigenhilfe EMMAUS Schweiz» (heute «Leprahilfe EMMAUS Schweiz») und führte diese Institution während drei Jahrzehnten zu einem sehr bedeutsamen Hilfswerk, das heute in Dutzenden von Ländern zahlreiche Hilfsprojekte betreut. Ermuntern durch Raoul Follereau (bekannt als «Apostel der Aussätzigen») und durch Abbé Pierre stellte er sich 1966 zur Übernahme des Präsidiums der im gleichen Jahr gegründeten Internationalen Vereinigung der Leprahilfswerke (ILEP) zur Verfügung und 1969 liess er sich auch noch zum Gründungspräsidenten von EMMAUS-International wählen, ein Amt, das er während 10 Jahren ausübte.

Marcel Farine hat auch als mehrfacher Buchautor und in zahlreichen Vorträgen in Schulen, Unternehmungen und Pfarreien im In- und Ausland sowie in Radio- und TV-Interviews das Verantwortungsbewusstsein vieler Zeitgenossen für menschliches Elend sensibilisiert und geschärft. Sein Wirken hat nicht nur innerhalb der EMMAUS-Institutionen, sondern in der Sozialhilfe allgemein, nachhaltige und unvergessliche Spuren hinterlassen.

Charles Fässler, Präsident
der Schweizerischen EMMAUS-Vereinigung

AMIS D'EMMAÜS BERNE

CCP 30-19036-3

† Marcel Farine



Marcel Farine lors d'un discours au 50^e anniversaire des «Amis d'EMMAÜS Berne» (2006).

Les «Amis d'EMMAÜS de Berne» qui l'ont connu et aimé se souviendront de Marcel Farine comme d'un homme qui durant toute sa vie a défendu la cause des plus pauvres et des plus souffrants. Le 27 mars 2008, il s'en est allé en toute discrétion pour un monde meilleur rejoindre l'abbé Pierre dont il fut un ami proche et un compagnon d'engagement. Son emblème aurait pu être:

«Vivons simplement afin que d'autres puissent tout simplement vivre.»



L'Abbé Pierre et Marcel Farine lors de la 1^{re} assemblée générale d'EMMAÜS-International le 24.-26. mai 1969 dans la salle du Conseil national à Berne.

Témoignage

Dans le cadre de la collaboration entre la communauté d'EMMAÜS de la Chaux-de-Fonds et une communauté en Pologne, Stan a été invité par la communauté de la Chaux-de-Fonds pour passer trois mois avec les compagnons et vivre une expérience EMMAÜS. Reparti dans son pays, il est revenu pour une deuxième période.

Voici ce qu'il nous écrit:

«Il m'est difficile de dire avec des mots combien j'ai attendu mon deuxième séjour dans la communauté en Suisse. Depuis sa naissance jusqu'à sa mort, l'homme cherche une place pour travailler, vivre avec plaisir et s'épanouir. Je suis polonais et j'ai beaucoup d'amour pour mon pays. Le sentiment, ce n'est pas tout. J'ai besoin, de temps en temps, d'entendre des mots qui me touchent profondément. Ici, à la communauté, j'ai beaucoup d'amis, je travaille avec plaisir. Je suis en

famille et je ressens que je ne suis pas abandonné de Dieu et des hommes.

Il arrive que la langue soit une barrière, mais je suis un homme ambitieux et je m'efforce de perfectionner mon français pour mieux m'intégrer, échanger avec mes amis, les compagnons, et vivre l'esprit d'EMMAÜS au plus profond de mon être.

Lorsque je suis retourné dans mon pays, j'ai commencé à transmettre ce que j'ai vécu en Suisse tant au niveau travail que développement de ma personne. J'ai amené d'autres personnes à avoir un regard autre sur le travail qui redonne à l'homme sa dignité et sa liberté, la vie avec les autres dans un climat de partage et d'amitié.

Mes séjours ne sont pas inutiles. Je suis plein d'espoir pour continuer le chemin d'EMMAÜS dans une communauté en Pologne dans l'esprit de l'Abbé Pierre: aider le plus souffrant.

Je remercie du fond du cœur la communauté pour l'accueil, le travail, l'amitié et l'aide apportée à notre nouvelle communauté en Pologne». Stan



Compagnons à la communauté d'EMMAÜS La Chaux-de-Fonds.

**Unsere Hilfeleistungen im Jahre 2007:**

- Fr. 100'000.–** Mit diesem Betrag unterstützte EMMAUS Zürich **Entwicklungshilfeprojekte** von ECOMWEL (Emmaus Community Welfare Fund) in Indien. Die Schweizerische EMMAUS-Vereinigung überwacht die Budget dieser Projekte sorgfältig und berichtet in dieser Zeitschrift regelmässig darüber.
- Fr. 27'000.–** Dieser Betrag wurde der *Leprahilfe EMMAUS Schweiz, Bern*, für **Lepra-Bekämpfungsprojekte** überwiesen.
- Fr. 15'000.–** Damit unterstützten wir die *Kinderhilfe EMMAUS, Bern*, welche diese Mittel für Familienhilfe in Indien, Haiti, Bolivien und Kolumbien einsetzte.
- Fr. 38'000.–** Dieser Betrag diente der Errichtung eines **Lehrlingsheimes** in **Chiang Rai (Thailand)**, damit aus armen Regionen stammende Lehrlinge zu günstigen Bedingungen in der Nähe ihrer Berufsschule logieren können. Überwacht wird das Projekt von dort ansässigen Kamillianern (Ordensleute).
- Fr. 10'000.–** erhielt wie schon in früheren Jahren die *Stiftung Togo-Projekt*, welche im westafrikanischen Land **Togo** zahlreiche kleine, aber sehr effiziente **Entwicklungshilfeprojekte** leitet und überwacht (Ausbildung von Jugendlichen sowie Frauenförderungsprogramme, Alphabetisation, Lehrstellenbeschaffung, Kleinkredite als Starthilfe für Kleingewerbe etc.).
- Fr. 2'600.–** dienten einem Projekt in **Laos**, womit in einer **Schule** elektrisches Licht und fliessendes Wasser installiert wurden.
- Fr. 10'000.–** Mit diesem Betrag wurde ein grösseres **Bewässerungsprojekt** der *Assoication Raffierkro* für mehrere Dörfer in der afrikanischen **Republik Elfenbeinküste** mitfinanziert.
- Fr. 22'400.–** wurden für diverse Hilfen (u.a. Camillian Social Center in Chiang Rai in Thailand) und Projektbetreuungskosten verwendet.

Fr. 225'000.– Total



Eine gute schulische Ausbildung bildet eine wichtige Voraussetzung, um später für sich und die Familie eine menschenwürdige Existenz zu sichern. Deshalb unterstützt EMMAUS Zürich regelmässig die Kinder- und Familienhilfsprojekte der «Kinderhilfe EMMAUS».



Blick in das neu gestaltete Brockenhaus von EMMAUS Zürich in Dübendorf. Nebst einer gepflegten Möbelausstellung findet man hier ein riesiges Sortiment weiterer Gegenstände des täglichen Bedarfs: Geschirr, Kleider, Bücher, Schallplatten, Lampen, Teppiche, Gartenmöbel, etc. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!



EMMAUS Zürich

gegründet von den
Freunden von Abbé Pierre

Brockenhäuser in:

 www.emmaus-zuerich.ch

8600 Dübendorf

Ringwiesenstrasse 17
Tel. 044 801 90 60
Fax 044 801 90 79

**Hauptlager
und Verkauf**

Mo-Fr 9.00-11.30
13.30-17.30

Sa 10.00-14.00

8032 Zürich

Hegibachstrasse 42
(Ecke Freistrasse)
Tel. 044 381 82 30

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen
Di-Fr 10.00-19.00

Sa geschlossen

5212 Hausen bei Brugg

Obere Holzgasse 9
(im Gebäude der
Stocker AG)
Tel. + Fax 056 442 59 69

Mo-Fr 9.00-11.30
13.30-18.00

Sa 9.00-16.00
durchgehend

Reinerlös zugunsten Altersheim EMMAUS und humanitärer Projekte

• **Abholdienst**

044 801 90 60

– Zürich und Umgebung
– Grossraum Brugg/Baden

KINDERHILFE EMMAUS

(Vormals: Kartenaktion und Patenschaften Emmaus)

Aarberggasse 6, 3011 Bern, Tel. 031 311 19 39, (09.00-12 .00 Uhr),
PC. 30-8942-0



Auszug aus unserem Jahresbericht 2007



Liebe Freunde

In den Jahren 1971-2007 hat die «Kinderhilfe Emmaus» 114 Entwicklungsprojekte unterstützt. Gegenwärtig umfasst unsere weltweite Hilfe 51 Projekte; 37 davon befinden sich auf dem indischen Subkontinent, wo über 1 Milliarde Menschen leben. Laut Weltbank haben 44% der Einwohner weniger als einen US-Dollar pro Tag zur Verfügung. Die Existenz dieser Menschen ist geprägt von bitterer Armut, Hunger und Krankheit, von Analphabetismus, Arbeitslosigkeit und Schuldknechtschaft. Millionen von Kindern können nicht zur Schule gehen, da sie zu Hause mitarbeiten müssen. Millionen von Strassenkindern erhalten sich bettelnd und stehend am Leben. Für diese Kinder bedeutet der Zugang zu ausreichender Ernährung und Bildung die Chance auf eine menschenwürdige Zukunft. Darum helfen wir einerseits den Familien und bauen andererseits Kinderheime und Schulhäuser.



Ein Strassenhändler in Chennai (Indien).



Ihre Patenschaftsbeiträge und Spenden zaubern ein Lächeln in die Welt!

Was uns im Jahr 2007 besonders freute

Neben vielen Paten und privaten Spendern unterstützten dieses Jahr auch Schulen, Kirchen, Banken und Institutionen unsere Bemühungen mit namhaften Beiträgen:

| | |
|------------------------------------|---------------|
| – Karten- und Taschentücherverkauf | Fr. 3'417.20 |
| – Helfer und Schlüter-Stiftung | Fr. 1'000.-- |
| – Emmaus-Gemeinschaft, Genf | Fr. 7'500.-- |
| – Freunde von Emmaus Zürich | Fr. 15'000.-- |
| – Vermächtnisse (Legate) | Fr. 30'000.-- |

Das Total unserer Hilfeleistungen im Jahr 2007 belief sich auf Fr. 776'640.–, was uns ein grosser Ansporn ist. Es konnten 50 Institutionen in 8 Ländern berücksichtigt werden.

Den Patinnen und Paten, die etwas mehr als ihren Patenschaftsbeitrag einbezahlen, ein herzliches Dankeschön! Mit diesen zusätzlichen Spenden kann für jene Patenkinder gesorgt werden, die ihre Paten verloren haben (Todesfall, Eintritt ins Altersheim, Verlust der Arbeitsstelle usw.). Dankbar halten wir fest, dass in den 36 Jahren unserer Tätigkeit kein einziges Patenkind vor dem Abschluss seiner Ausbildung auf unsere Hilfe verzichten musste.

Am 1. November 2007 entdeckten wir in unserem Briefkasten eine anonyme Spende von Fr. 5'000.–. Auf dem Umschlag, in dem die Geldscheine steckten, waren goldene Engelchen aufgeklebt. Wir finden, auch die Spenderin oder der Spender ist ein Engel!

Allen Paten, Spendern und Institutionen danken wir für Ihre ermutigende Unterstützung!



MIT FR. 30.– IM MONAT GEBEN SIE EINEM KIND EINE CHANCE!

Wer möchte einem Kind Pate oder Patin sein?



Silvana Anabel M. (Argentinien)

ist 13 Jahre alt und hat eine jüngere Schwester. Die allein erziehende Mutter ist Putzfrau und verdient sehr wenig. Die beiden Mädchen waren oft allein, was in der Grossstadt Buenos Aires sehr gefährlich ist. Nun wurden sie in ein Schulheim aufgenommen, wo sie angemessen betreut werden. Die Wochenenden verbringen sie zu Hause bei ihrer Mutter. Eine Patenschaft für Silvana ist sehr erwünscht.

Estin Asok R. (Indien)

ist 9-jährig und geht in die 4. Klasse. Er hat drei Geschwister. Der Vater ist gestorben. Die Mutter rollt Zigaretten und verdient damit etwa Fr. 6.– im Monat. Die Familie wohnt in einem strohgedeckten Häuschen und die Armut ist gross. Eine Patenschaft ermöglicht dem Knaben den weiteren Schulbesuch, was für seine Zukunft sehr wichtig ist.



Mary Kamala P. (Indien)

ist 14 Jahre alt und besucht die 10. Klasse. Sie ist ein Einzelkind und ihr Gesundheitszustand ist gut. Der Vater ist vor zwei Jahren gestorben. Die Mutter, eine einfache Hausfrau, sollte eine staatliche Rente erhalten, da ihr Mann bei der Regierung angestellt gewesen ist. Bisher hat sie aber kein Geld erhalten. Eine Patenschaft für Mary ist dringend notwendig.

EMMAUS Rivera e l'arte di trasformare la materia in speranza.

Trasformare il materiale gentilmente offerto in attrezzo per la solidarietà al servizio di persone bisognose, questo è il nostro vero scopo di rigattieri di EMMAUS. Per questo motivo dobbiamo utilizzare al meglio tutta la merce che ci viene donata. Grazie a questa attività una ventina di comunitari e accompagnatori possono vivere di questa attività. Per noi è indispensabile trattare queste merci in maniera ottimale, in primo luogo separando la merce riutilizzabile da quella inutilizzabile, in un secondo tempo esporre con cura la merce nel nostro accogliente negozio, i clienti devono essere numerosi e soddisfatti. Per questo motivo spesso ci sbarazziamo della merce invenduta che ingombra inutilmente lo spazio vendita.

Perché materiali invece di denaro?

La maggior parte di questi inventuti ha ancora un valore commerciale o utilitario. Cosa fare? Buttare tutta questa merce nel cestino? Non è una soluzione ecologica, tanto meno etica. La soluzione è arrivata dai nostri amici del Burkina Faso e del Benin, che hanno un grande bisogno di materiale. Inizialmente eravamo molto scettici, non volevamo fare che la nostra azione diventasse una forma d'assistenza. Tramite la visita ai gruppi EMMAUS del posto i nostri dubbi sono svaniti. Grazie a queste merci, un micro commercio parallelo si è creato, e ne approfittano per primi i più poveri. Abbiamo scelto di mandare materiale e non soldi, perché un responsabile Africano ci diceva che con i soldi non si



Prima dell'apertura EMMAUS ESO Ouagadougou (Burkina Faso).



Lavoro per il deposito della solidaria a Rivera.

sa mai dove finiscono mentre con la merce ne approfittano veramente i più poveri. Per esempio le persone che non hanno assolutamente niente possono ricevere dei vestiti come micro credito. Queste persone potranno vendere questa merce, ed il ricavato servirà a dare cibo alla loro famiglia. Un'altra parte servirà a ricomperare altra merce per poterla rivendere e l'utilità parte verrà utilizzata per rimborsare pian piano il loro micro credito.

Nei nostri locali a Rivera, un container viene preparato durante tutto l'anno, smistando gli invenduti, prepariamo il tutto in modo da evitare gli scarti (per esempio imballiamo i piatti nei vestiti). L'unico grande problema è la spesa di trasporto, per esempio 15 tonnellate di merce: per il Burkina Faso costano 12000.- franchi e per il Benin circa 7000.-, ma come diceva l'altro, quando vogliamo fare qualcosa troviamo soluzioni, mentre quando non vogliamo fare niente troviamo delle scuse.

L'anno scorso è EMMAUS Ouagadougou ESO che ha potuto approfittare del nostro container, invece

all'inizio di quest'anno è stato il turno di EMMAUS Pahou in Benin.

Nuovo deposito per la solidarietà:

A Rivera, abbiamo approfittato delle trasformazioni in corso per costruire un deposito principalmente per i mobili a destinazione dei paesi dell'Est Europa. I lavori termineranno tra un mese o due.



Preparazione di una balla di vestiti per container.